

Das 20. Cap.

1. *Wie Christus von den Toten auferstanden sei.*
2. *Und wie er sich seinen Jüngern lebendig gezeigt habe: erstlich der*
 - (1) *Maria Magdalena: danach den*
 - (2) *Aposteln, ausgenommen Thomas: ferner wiederum den*
 - (3) *Aposteln, und sonderlich dem Thomas.*

*Marc.16.1 Luc.24.1

1 Aber* am ersten Tage der Woche kommet Maria Magdalena früh, da es noch finster war, zum Grabe: und sieht, dass der Stein vom Grab hinweg war. 2 Da läuft sie, und kommet zu Simon Petro und zu dem anderen Jünger, welchen Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herren weggenommen aus dem Grabe: und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. 3 Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus, und kamen zum Grabe. 4 Es liefen aber die zwei miteinander: und der andere Jünger lief zuvor, schneller dann Petrus, und kam der erst zum Grabe. 5 Und gucket hinein, und sieht die Leinentücher gelegt: doch ging er nicht hinein. 6 Da kam Simon Petrus ihm nach, und ging hinein in das Grab, und sieht die Leinentücher da liegen. 7 Und das Schweiß Tuch, das über seinem Haupt gewesen war, nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern besonders eingewickelt an einem andern Ort. 8 Da ging auch der andere Jünger hinein, der am ersten zum Grabe kommen war: und sah, und glaubet. 9 Dann sie wussten die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. Danach gingen die Jünger wieder zu hause.

*Matth 28 Marc.16.5

(2) 1. 11 Maria* aber stand bei dem Grabe draußen, und weinte. 12 Als sie nun weinte, gucket sie in das Grab: und sieht zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, einen zum Haupte, und den anderen zu Füßen, da der Leib Jesu gelegen war. 13 Und die selbigen sprachen zu ihr: Weib, was weinst du? Sie sprach zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht wo sie ihn hingelegt haben.* 14 Und als sie das gesagt, wandte sie sich zurück, und sieht Jesum stehen: Sie wusste aber nicht, dass es Jesus wäre. 15 Spricht Jesu zu ihr: Weib, was weinst du? Wen suchest du? Sie meinte, es wäre der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo hast du ihn hingelegt? 16 So will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria. Da wandte sie sich um, und spricht zu ihm: Rabbuni (das heißt lieber Meister). 17 Spricht Jesus zu ihr: rühre mich nicht an: dann ich bin noch nicht aufgefahen zu meinem Vater.

*Matth.28.9 Marc.16.9

Gehe aber hin zu meinen Brüdern, und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater, und eurem Vater: und zu meinem Gott, und eurem Gott. 18 Maria Magdalena kommt und verkündigt den Jüngern, dass sie den Herrn gesehen habe und dass er dieses zu ihr gesagt habe.

*Marc.16.14 Luc.24.36. 1.Cor.15.5

2. 19 *Als es nun Abend war, am selbigen Tage, am ersten der Woche und die Türen verschlossen waren, als da sich die Jünger versammelt hatten aus Furcht vor den Juden: kam Jesus, und trat mitten ein, und spricht zu ihnen, Friede sei mit euch. Und als er das gesagt, zeigte er ihnen seine Hände, und die Seite. Da würden die Jünger froh, dass, sie den Herren sahen. 21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen, Friede sei mit euch. Gleich wie mich der Vater gesandt hat, *also sende ich euch auch. 22 Und da er das gesagt hat, blies er sie an, und spricht zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist. 23 *Welchen ihr die Sünde erlasst, denen sind sie erlassen: und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. 24 Thomas aber, der zwölften einer, der da heißt Zwillig, war nicht bei ihnen da Jesus kam. 25 Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herren gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei dann, dass ich in seinen Händen sehe die Nagelmale, und lege meine Hand in die Nagelmale, und lege meine Hand in seine Seite, will ich's nicht glauben.

*Matth.28.18. Marc.16.15

*Matth.16.19. und 18.18

3. 26 Und über acht Tage waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas mit ihnen: Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten ein und spricht: Friede sei mit euch. 27 Danach spricht er

und tritt mitten ein, und spricht: Friede sei mit euch. 27 Danach spricht er zu Thoma: Reiche deinen Finger her, und siehe meine Hände: und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite: und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. 28 Thomas antwortet, und sprach zu ihm: Mein Herr, und mein Gott. 29 Da spricht Jesus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so hast du geglaubt: *Selig sind, die nicht gesehen haben, und haben doch geglaubt. 30 *Auch viele andere Zeichen tat Jesus für seine Jünger, die nicht geschrieben sind in seinem Buch. 31 Diese aber sind geschrieben, auf dass ihr glaubet, Jesus sei Christus, der Sohn Gottes: und dass ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

*1..Pet.1.8.

*Inf.21.25